



LIEBE MISSIONSFREUNDE!

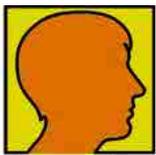
„Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten, damit die Gemeinde Jesu aufgebaut und vollendet werden kann.“

Epheser 4,12 (HfA)

Bibelschule

Der oben genannte Bibelvers aus Epheser 4,12 hat uns in der letzten Zeit wieder neu motiviert, unsere Gaben hier einzusetzen, damit fähige Christen zum Dienst im Reich Gottes ausgerüstet werden. Wir sehen uns als kleines Zahnrad in diesem Prozess.

Es ist uns ein Anliegen, dass die Botschaft von Jesus Christus nicht nur **Kopfwissen** bleibt, sondern zu **Herz** und **Hand** durchdringt, so dass diese Ausbildung zur Reifung der Gemeinde beitragen kann.



Wissensvermittlung
Aus „www.bao.at“



Charakterbildung



Praktische Hilfe zum Dienst

Ende letzten Jahres gab es einen Wechsel in der Leiterschaft der Bibelschule. Samuel Rumbai, der für fünf Jahre das Amt des Schulleiters innehatte, übergab dieses an Kenneth Norabate, der aus Kainantu kommt und seit zwei Jahren hier unterrichtet.

Ich freue mich, dass ich ihn als sein Stellvertreter bei diesem herausfordernden Auftrag unterstützen darf. Wir sind insgesamt ein ziemlich junges Team.

Neuer Korrespondenz Kurs

Der Korrespondenzkurs über Weltmission hat eine über 10 jährige Geschichte hinter sich. Viele haben an der Übersetzung in die Pidgin-Sprache mitgearbeitet und nun ist er in seiner Endphase. Letztes Jahr haben wir ihn in einer Lektion (Missiologie) in der dritten Klasse durchgenommen. Es war eines der Lieblingsfächer der Schüler und hat sie herausgefordert, ihren Teil am Missionsauftrag im In- und Ausland beizutragen. Nach einigen Korrekturen und Anpassungen geht der Kurs nun dieses Jahr in den Druck und wird für die Öffentlichkeit zugänglich.

Aus der Familie schreibt Katrin

Nathanael ist ein stolzer 5.Klässler. Mit seinen gerade 10 Jahren ist er nicht ganz der Jüngste, wohl aber der Kleinste in seiner Klasse. Er liebt Mathematik und verblüfft uns immer wieder mit seinen Künsten. Vor kurzem ging ich mit ihm Einkaufen und an der Kasse war ich erfreut, dass ich so günstig eingekauft hatte. Nathanael ließ sich von der Abrechnung aber nicht täuschen. Er hatte sich schnell im Kopf ausgerechnet, dass da irgendetwas nicht stimmte. Die Verkäuferin bedankte sich für seinen Scharfsinn und war froh, dass wir den Restbetrag auch noch bezahlten, der die Ausgabe verdoppeln ließ.

Julian geht in die 3. Klasse. Im November hatte er seinen 8. Geburtstag gefeiert und kam in den Genuss einer tollen Geburtstagstorte von „Bühlerzell-Oma“. Julian bastelt gerne und ist sehr kreativ. Seine größte Freude ist es, wenn sein Daddy am Wochenende Zeit hat, um mit ihm Fußball zu spielen. Er hat auch entdeckt, dass die Riesennameisen ihn gar nicht davon abzuhalten brauchen, den Guavenbaum zu erklimmen. Das hatte er nämlich lange Zeit gedacht. Nun haben die Kinder endlich einen richtigen Kletterbaum, denn Jano ist natürlich nicht alleine geblieben, vor allem nicht, weil der Baum voll dieser herrlichen Früchte war.

Timothy geht nun schon das zweite Jahr in die Internationale Schule. Dieses Jahr wurde er zum Klassensprecher gewählt, worauf er ganz stolz ist. Seine Lieblingslektüre ist die Kinderbibel. Eifrig zeigt er uns immer wieder, wie viele Kapitel er schon gelesen hat. Sein bestes Geburtstagsgeschenk war ein Babymerkschweinchen, das er von Nathanael bekommen hat. Danke allen, die treu für ihn beten. Wir denken nicht, dass seine Augen schlechter geworden sind. Dies können wir aber erst mit Bestimmtheit sagen, wenn wir wieder in Deutschland sind.



Kenneth



Samuel und Kenneth



Nathanael

10



Julian

8



Timothy

6



Samantha

4



Samantha ist trotz ihrer drei großen Brüder und zwei Freunde ein typisches Mädchen. Sie liebt es, sich Kleider auszusuchen und mit ihrer Puppe zu spielen. Sie führt oft Gespräche mit ihrem Koalabärchen oder sonstigen Kuschtierchen. Seit sie die tolle Schaumseife bekommen hat, riecht man schon von weitem, wenn sie geduscht hat. Und sie merkt es auch sofort, wenn jemand von uns Parfüm benutzt hat. Es ist so lustig, sie zu beobachten. Abends will sie immer gerne noch eine Geschichte von Freddy, dem kleinen Häschen, hören. Leider ist Mami und Daddy oft zu müde, um sich eine neue Geschichte auszudenken oder es ist zu spät. Aber wenn sie so lieb fragt, kann man fast nicht nein sagen.

Seit einigen Wochen mache ich mit Samantha und Robin Wenger ein Vorschulprogramm, wo sie mit großem Eifer dabei sind. Es ist erstaunlich, was in so einem Köpfchen schon alles hängen bleibt. Samantha ist nun fast viereinhalb und könnte eigentlich schon in den Kindergarten bei der Bibelschule, aber dann wäre es so still zu Hause. Und die zwei Buben von Wengers freuen sich, dass sie eine Freundin haben, mit der sie im Sand spielen können. An drei Vormittagen macht Johanna Wenger nach der Vorschule noch mit den dreien Bastelarbeiten oder sonst etwas Kreatives. Samantha kommt immer ganz begeistert heim.

Wir sind dankbar, dass unsere Kinder in einer so schönen, ruhigen Umgebung aufwachsen. Sie wohnen sehr gerne hier in Lae, freuen sich auch immer, wenn wir auf eine andere Station gehen, vor allem für Ferien. Aber wenn wir sie fragen, wo zu Hause ist, kommt sogar von Samantha die prompte Antwort: „Deutschland“, auch wenn sie sich wohl kaum mehr an dort erinnern kann.

Natürlich waren die Weihnachtsferien dieses Jahr etwas ganz Besonderes, denn meine Mutter war da und später auch meine Cousine Lore. Wir erlebten wunderschöne Ferientage in Timil Wagi und Madang.

Eure

Torsten & Katrin
Nathanael
Julian
TIMOTHY
SAMANTHA



Zum Schmunzeln:

Mama: „Was ist gesund?“ **Timmy**: „Grausige Sachen.“

Samantha: „Des tu ich mal dem Gott sagen, wenn wir im Himmel sind.“
 „Was?“ „Dass der Jano was Blödes gemacht hat.“

Julian: „Schau, Mama, du machst immer, dass wir viel trinken und jetzt hab ich Durchfall.“